



Mainz, den 02.12.2016

zu TOP 1 - Zukunft der Klärschlammverwertung - Sachstand / weiteres Vorgehen

Sachverhalt:

1. Gesetzgebung

- DüMV - Polymere: Das Gutachten zur biologischen Abbaubarkeit Polymere liegt immer noch nicht vor.
- AbfKlärV: Sachstand unverändert
- DüV: Noch im Verfahren und inhaltlich z.T. sehr strittig. Klage der KOM wegen unzureichender Umsetzung der europäischen Nitratrichtlinie.

2. Regionale Klärschlamminitiativen

- Deutliche unterschiedliche Aktivitäten in den einzelnen Regionen (Anlage).
- Es wird wieder darum gebeten, den jeweils aktuellen Sachstand zu berichten.
- Hauptziel der weiteren Aktivitäten sowohl im Fachbeirat als auch im Klärschlammprojekt bleibt es, landesweit eine möglichst hohe Entsorgungssicherheit zu vertretbaren Kosten zu erreichen.
- Der GStB arbeitet derzeit an einem entsprechenden landesweiten Angebot, über das sowohl die landwirtschaftliche als auch thermische Verwertung abgewickelt werden kann. Hierüber wird mündlich berichtet.

Beschlussvorschlag:

Beratung und Vereinbarung über das weitere Vorgehen

Übersicht der regionalen Initiativen - Stand Oktober 2016

Altenkirchen (AK; WL Weber)

- Sensibilisierung der Bürgermeister im Juni erfolgt; Interesse an einheitlichem Vorgehen.
- Ggf. Anknüpfung an bestehende Kooperationen mit Abwasserverbänden in NRW.
- Weitere Termine stehen aus; derzeit wegen KVR (Fusionen) etwas zurückgestellt.

Westerwald/Taunus (WW, EMS, teils NR; WL Linder)

- Übergreifende WL-Sitzung am 12.07. zur Abstimmung des weiteren Vorgehens.
- Weitere Gespräche laufen.

Neuwied (NR; WL Muscheid)

- Laufende Beratungen in der WL-Kreisgruppe
- Noch keine konkreten Vorhaben; Entwässerung ist bereits flächendeckend gesichert

Osteifel (AW, MYK, teils NR; WL Roth)

- Erste Sitzung Ende April mit Abstimmung des weiteren Vorgehens.
- Erstes "Projekt": Kooperation im Bereich Entwässerung.

Cochem-Zell (COC; WL Krämer)

- Klärschlammstrategie seit 2010 Thema im Landkreis; Studie vorerst zurückgestellt.
- WL-Sitzung am 8. September: Thema Entwässerung wird nun vorrangig angegangen (interkommunale Kooperation).

Rheinhessen (MZ, AZ, WO; WL Greb)

- Gemeinsame WL-Sitzung Mitte Juni mit dem Ergebnis, sich möglichst eine Verwertung über die TVM Mainz zu sichern; derzeit Ausloten der Möglichkeiten und Voraussetzungen.
- Gemeinsamer Termin Werkleiter und Bürgermeister am 6. Oktober; abschließende einheitliche Vorgehensweise ist noch im Gespräch.
- Prüfung des Einsatzes einer mobilen Entwässerungsanlage (Presse).

Nahe (KH, BIR; WL Jahn)

- Vorberatungen haben sich verzögert; nächste Sitzung der WL in BIR im Oktober.

West- und Nordpfalz (KL, KUS, teils KIB; WL Schnabel)

- Erste übergreifende Sitzung der WL nach den Sommerferien.
- Der östliche Bereich des Donnersbergkreises hängt am AbwZwV Mittleres Pfrimmtal, dieser tendenziell Richtung Rheinhessen oder Vorderpfalz orientiert.

Südwestpfalz (PS mit kfr. Städten; WL Röckel)

- Weiter laufende Gespräche auf WL-Ebene.

**Kooperationsprojekt
Regionale Klärschlammstrategien
- Projektleitung -**

Vorderpfalz (DÜW, RP, SP, NW, FT)

- Noch keine konkrete regionale Initiative gebildet.
- Bm Veth, Dannstadt-Schauernheim, kümmert sich derzeit darum; Termine im Herbst avisiert.

Südpfalz (GER, SÜW, LD; WL Eck)

- Klärschlammstrategie seit vielen Jahren zentrales Thema dieser Gruppe.
- Mehrere Sitzungen nach den Klärschlammforen; Fortsetzung des laufenden Prozesses.
- Geplant ist aktuell eine Sammelausschreibung der Klärschlammverwertung; Schwierigkeit, ein für alle einheitliches Konzept zu entwickeln; daher nur teilweise Beteiligung.

Rhein-Hunsrück-Kreis (SIM; WL Schneider)

- Derzeit Beratung der Studie und ihrer Szenarien in den kommunalen Gremien

Region Trier (TR, WIL, BIT, DAU; WL Guggenmos)

- Abschluss der Studie mit Veranstaltung am 7. November 2016
- Nachfolgende weitere Beratungen der Ergebnisse in den kommunalen Gremien
- Überlegungen, auch die großen Industrie-KA einzubeziehen (z.B. Bitburger, Gerolsteiner)
- Aktuell Konzentration auf die Optimierung der Entwässerung